

## Jahresbericht Ski Alpin 2010-2011

13 JO- und 14 JUN-AthletInnen bestritten für den ZSV die Wettkampfsaison 2010/2011. Die Betreuung eines Teams dieser Größe ist nur mit einem effizienten, harmonisierenden Trainerstab möglich. Die Zusammenarbeit mit den Sportschulen hat auch dieses Jahr recht gut funktioniert. Unsere NachwuchsfahrerInnen, aber auch wir Trainer und Betreuer profitieren davon, dass die Skiclubs unseres Regionalverbandes an einem Strick ziehen. Wenn Entscheide diskutiert werden, geschieht das sachlich und im Interesse des Skisportes.

Ein Höhepunkt dieser Saison war die Labelübergabe durch Urs Lehman und Franz Hofer im Januar. Das RLZ Hoch-Ybrig ist nun eines der acht von Swiss-Ski anerkannten Leistungszentren der Schweiz. Peter Barandun und Rolf Zürcher haben in dieser Sache mächtig Gas gegeben. Aber auch Erich Zumstein von unserer Partnerschule in Einsiedeln hat uns tatkräftig unterstützt.

### JUN-Kader

Das JUN-Kader bestand aus 11 Herren und 3 Damen. Dass die Vorbereitung mit 30 Schneetagen, die fast alle durchgeführt werden konnten, und einem umfang- und abwechslungsreichen Kondiprogramm gut war, zeigten die ersten FIS-Rennen im Dezember. Dass der Trainingseifer während des Winters dann nicht mehr bei allen Athleten gleich groß war, hat wohl verschiedene Gründe; einer davon ist der Druck, der beim Spagat zwischen Schule und Beruf einerseits und Spitzensport andererseits entsteht. So entsprachen die Resultate nicht bei allen Athleten den hohen Zielen.

Ein Teilziel hat unbestritten Lara Zürcher erreicht, die sich für die NLZ Trainingsgruppe Engelberg qualifizierte. Lara hat sich im Oktober beim Skitraining an der Leiste verletzt und musste zwei Monate pausieren; ihre Leistung ist umso höher einzustufen.

Dass es im Skirennsport kein Vorteil ist, klein und leicht zu sein, haben auch dieses Jahr wieder einige unserer AthletInnen erfahren. Samira, Gregory, Dario, Janik und Daniel gehören noch nicht gerade zu den Schwergewichten im Fisirkus. Trotzdem errangen auch diese Athleten gute Platzierungen an FIS-Rennen und fuhren viele Podestplätze an Regionalrennen heraus.

Randy Nützel (Maurerlehrling) und Ramon Zürcher (Schreinerlehrling) sind beide auf sehr kulante Lehrmeister angewiesen. Beide haben sich gut organisiert und sie haben sich auch auf der FISliste verbessert.

Marco Studer konnte seine Fispunkte leicht verbessern

Immer noch nicht Skifahren kann Tobias Fritsche. Er verletzte sich vor gut einem Jahr in Zinal schwer am Unterschenkel und wurde erst kürzlich wieder operiert. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er bald wieder mit uns trainieren kann. Marco Peruzzo musste die Saisonvorbereitung abbrechen. Es stellte sich heraus, dass er an einer Schilddrüsenkrankheit leidet. Marco geht es inzwischen wieder besser; er hat sich aber entschlossen, mit dem Leistungssport aufzuhören. Daniel Gerber hat sich ganz am Schluss der Saison, bei der Aufnahmeprüfung für die Schule in Engelberg, am Knie verletzt. Gute Besserung!

Gregory, Janik, Randy, Dario und Tino haben an verschiedenen Freestyle- und Skicrossveranstaltungen teilgenommen - und das nicht ohne Erfolg!

Astrid Schnyder hat sich zum Rücktritt vom Leistungssport entschlossen, ebenso aufhören werden Samira Schnüriger und Dario Peruzzo - wir wünschen ihnen alles Gute!

Astrid absolvierte schon Anfang April zusammen mit weiteren Renn- und ExrennfahrerInnen unseres Verbandes (Marco Peruzzo, Amanda Krüttli, Brian Kreuzer, Yannick Zürcher) einen Leiterkurs im Kaunertal. Wir freuen uns, wenn sie ihre Erfahrungen mit dem Leistungssport den nachfolgenden Talenten des Verbandes als Trainer und Betreuer weitergeben.

### JO-Kader

Das JO-Kader, geführt von Heli Kreuzer, umfasste diese Saison 13 Athletinnen und Athleten. Die Vorbereitung mit 26 Skitagen, diversen Kondikursen, einem Bikewochenende und vielen harten Konditrainings hat sich auch diesen Winter ausbezahlt. Viele Fahrerinnen erreichten Podestplätze an interregionalen und regionalen Rennen. An den Nationalen Vergleichen und den

Schweizermeisterschaften gab es Podestplätze durch Stella Fronzaroli und Fiona Kälin. Fiona verletzte sich leider einen Tag nach dem zweiten Platz bei den Nationalen Vergleichen am Knie (Kreuzbandriss) - gute Besserung! Stella krönte ihre letzte JO-Saison mit dem Schweizermeistertitel im Slalom von La Tsoumaz. Ich habe selten eine Athletin gesehen, die nach Bestzeit im ersten Lauf so locker am Start des zweiten Laufes steht und gewinnt.

Am GP-Migros-Final und bei Internationalen Skirennen wurden ebenfalls sehr gute Resultate gefahren. Cedric Ochsner und Nicola Züger konnten sich ausserdem für das Pinocchio Kinderskirennen in Abetone (Italien) qualifizieren. Das Rennen gilt als inoffizielle WM der Athleten im JO-Alter. Cedric zeigte eine sehr gute Leistung, während Nicola seine Kräfte zum Auskurieren einer Grippe brauchte.

Stella Fronzaroli, Fiona Kälin, Lucien Barandun, Nicola Züger, Cedric Ochsner und Pascal Kälin gehören bei ihren Jahrgängen zur Nationalen Spitze, Fabienne Kälin, und Robin Huber sind knapp dahinter. Könnte Robin seine Trainingsleistungen auch in den Rennen abrufen, würde auch er ganz vorne mitfahren.

Stella Fronzaroli und Fiona Kälin werden ins Nationale Leistungszentrum Engelberg aufgenommen - viel Erfolg auf der nächsten Stufe!

#### Swiss-Ski Kader Damen

Andrea Dettling startete nach einer guten Vorbereitung voller Zuversicht in die Saison – leider nicht optimal; sie verletzte sich bei einem Sturz im SG-Training in Vail Ende November am Schuhrand. Mit Schmerzmitteln fuhr sie einige Zeit weiter, musste aber die Saison Ende Januar abbrechen. Ihr bestes Saisonergebnis machte Andrea in Lake Louise beim Super G mit einem 10. Rang. Andrea bleibt in der Nationalmannschaft.

Wendy Holdener fuhr eine hervorragende Saison! Sie eroberte ihren ersten Podestplatz im Europacup (Zweite im Slalom von San Sebastian), sie fuhr die ersten Weltcuprennen und auch gleich regelmäßig in die Punkteränge. Die besten Ergebnisse im Weltcup waren zwei 18. Ränge im Slalom. Höhepunkt der Saison war die Junioren-WM in Crans Montana, wo Wendy einen kompletten Medallensatz gewann. Was Wendy diesen Winter physisch, und mental geleistet hat, war phänomenal! Es ist zu hoffen, dass Wendy die Zeit bekommt, um ihr Potential im technischen Bereich noch zu verbessern.

Jolanda Keller kam anfangs Winter von einer Knieverletzung zurück und konnte gleich wieder an die alten Leistungen anknüpfen. Schon Ende Dezember musste sie die Saison wieder abbrechen. Im April versuchte sie es erneut und verletzte sich wieder leicht. Ich wünsche Jolanda eine Vorbereitung „ohne Nebenwirkungen“ und hoffe, dass sie im nächsten Winter ihr Potential richtig zeigen kann. Sie bleibt ein weiteres Jahr im NLZ.

#### Swiss-Ski Kader Herren

Cornel Züger hat sich in dieser Saison voll auf den Weltcup konzentriert. Leider blieb er auch dieses Jahr nicht von Pech und Verletzungen verschont. So konnte er die ersten Speedrennen nicht bestreiten; er musste den Überseeertrip anfang Winter abbrechen, weil er sich beim ersten Training in Lake Louise einen Daumenbruch zuzog. Der 18. Platz in Chamonix war sein bestes Weltcup-Resultat der Saison. Ich habe Cornel technisch noch nie so gut fahren gesehen wie diesen Winter. Besonders erinnere ich mich an den Super-G von Kitzbühl, wo er bis zum großen Fehler im letzten Teil voll dabei war.

Cornel wird seine Karriere als Skirennfahrer beenden. Niemand wird ihm den Vorwurf machen können, er habe nicht alles versucht. Wenn ich die Laufbahn von Cornel anschau, stelle ich fest, dass neben Fleiss, Wille und viel Training ab und zu auch Rennglück dazugehört. Damit wurde Cornel im Weltcup nie verwöhnt. Ich wünsche Cornel alles Gute für die Zukunft.

Kevin Holdener musste die Saison aus gesundheitlichen Gründen nach den FIS-Rennen im Hoch Ybrig abbrechen. Bei Kevin hatte sich innerhalb kurzer Zeit ein Tumor in der Bauchgegend gebildet, der inzwischen nach mehrmaliger Chemotherapie kleiner geworden ist. In nächster Zeit ist geplant, den Rest operativ zu entfernen. Kevin war ab und zu auf den Skiern. Ich habe gestaunt, wie viel Energie in diesem jungen Mann steckt. Er hat ein super Umfeld, das ihn in dieser schwierigen Zeit unterstützt. Wir alle wünschen Kevin viel Kraft und dass schon bald wieder rennmässig Vollgas geben kann. Er wird nächstes Jahr im C-Kader fahren.

Quirin Schnüriger hat eine sehr gute FIS-Saison hinter sich. Er verbesserte sich in allen Disziplinen, vor

allem im Speedbereich, massiv. Leider hat es Quirin nicht ganz fürs C-Kader gereicht, er bleibt im NLZ. Urs Kryenbühl hat seine zweite FIS-Saison absolviert und wie! Er arbeitete sich in der FIS-Liste nach vorne und setzte einige Glanzpunkte. An den Juniorenschweizermeisterschaften holte er einen kompletten Medallensatz; der JUN-RS-Titel zu Hause im Hoch-Ybrig war unbestritten der Höhepunkt. Dass Urs sehr konstant Ski gefahren ist, zeigt der zweite Platz bei der Swissscup-Gesamtwertung. Die wenigen Punkte, die ihm zum Sieg dieser Wertung fehlten, kosteten ihn die Qualifikation für das C-Kader. Urs ist im Verhältnis zu seiner Konkurrenz eher ein Leichtgewicht, fährt dafür aber mit umso mehr Gefühl. Er wird auch die nächste Saison im NLZ-Kader trainieren.

Niels Hintermann hat seine erste FIS-Saison abgeschlossen und er kann zufrieden darauf zurückblicken! Hinter seinem Verbandskollegen Urs wurde Niels Zweiter bei den Junioren-Schweizermeisterschaften im Riesenslalom; nach dem ersten Lauf führte er noch. Als JUN I musste Niels an der JUN-SM und in der Swissscup-Wertung mit Fahrern konkurrieren, die ein Jahr älter sind, und konnte an vielen Rennen mithalten. In seinem Jahrgang hat Niels die Konkurrenz hinter sich gelassen und gute FIS-Punkte erreicht. Niels wird die nächste Saison im NLZ absolvieren.

Wenn ich so einen Bericht schreibe, sehe ich Vieles bildhaft vor mir: Erfolge, Freude, Engagement, Feuer, Leidenschaft, Arbeit, aber auch Leid, Traurigkeit, Misserfolge, Gleichgültigkeit, Missgunst. Licht und Schatten – beides gehört zusammen: das macht den Sport ja so interessant und unberechenbar.

Etwas stimmt mich nicht gerade fröhlich: in den Jahren, seit ich im Nachwuchs arbeite, haben – mit wenigen Ausnahmen - die körperlichen und mentalen Voraussetzungen, die die jungen AthletInnen mitbringen, massiv abgenommen. Damit will ich keinesfalls diesen Athleten einen Vorwurf machen! Wir sind hier einem gesellschaftlichen Problem ausgeliefert. Dem können wir nicht ausweichen, aber wir müssen uns heftig dagegen wehren. Man weiss, dass sehr viel, vor allem im Bewegungsbild und in der Koordination, im Kindesalter gelernt wird und später kaum mehr aufgeholt werden kann. Computerspiele, Facebook und Fernsehen können hingegen bis ins hohe Alter ohne grossen Aufwand konsumiert werden ... Hier sind vor allem die Eltern gefordert und müssen ihre Verantwortung wahr nehmen.

Selbstverständlich sind auch die Clubs und wir vom RLZ gefordert, dann die guten Grundlagen weiter zu entwickeln.

Ein herzlicher Dank gehört allen Sponsoren, den Clubs, die Rennen durchgeführt haben, freiwilligen Helfern, Trainern, Eltern, Verantwortlichen vom Leistungszentrum Hoch Ybrig und vom ZSV, an Max und Margit Barth für die ganze Pressearbeit. Ein spezieller Dank geht an Wendelin Keller und das gesamte Hoch-Ybrig-Team für die einmalige Unterstützung und die schönsten Pisten weit und breit.

Dies ist mein letzter Bericht als verantwortlicher Trainer des Leistungszentrums. Nach einigem Überlegen habe ich mich entschieden, diese spannende Arbeit aufzugeben und eine neue Herausforderung bei den Europacup Herren anzunehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle deshalb auch persönlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche euch weiterhin viel Erfolg.

Einsiedeln im Mai 2011, Willi Dettling